

Deutsche Krebsstiftung,  
Sitz: Frankfurt/Main (als rechtsfähig anerkannt mit Schreiben des Regierungspräsidiums  
Darmstadt vom 27.05.2008 –I13-25d 04/11-(12)-627 -)  
Anschrift: c/o Deutsche Krebsgesellschaft e. V., Kuno-Fischer-Straße 8, 14057 Berlin

## **Bericht 2015, Beschlüsse**

und Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016

### **1. Bericht**

#### Sitzungen

Im Jahr 2015 fanden die nachfolgend aufgeführten Sitzungen statt:

- Gemeinsame Sitzung des Vorstandes und des Kuratoriums am 24.02.2015 und vom 08.12.2015 sowie
- Sitzung des Vorstandes am 26.05.2015
- außerordentliche Sitzungen des Vorstandes in Form einer Telefonkonferenz am 19.10.2015, 19.11.2015 sowie
- schriftliches Beschluss-Umlaufverfahren vom 15./22.07.2015
- Sitzung des Stiftungsrates am 19.06.2015.

#### Geldeingänge

Das Spendenaufkommen belief sich im Jahr 2015 auf 337.387,56 €, davon 300.000,00 € von der Deutschen Krebsgesellschaft.

Die geplante Errichtung der rechtsfähigen Stiftung des bürgerlichen Rechts mit dem Namen „Stiftung Krebsdiagnose“ ist nicht zustande gekommen, so dass ein Betrag in Höhe von 1.270.791,45 € rückabgewickelt wurde. Von dem Differenzbetrag waren Beratungskosten für Steuerberater und Rechtsanwälte beglichen worden.

#### Projekte

Der **Deutsche Krebspreis**, der jährlich von der Deutschen Krebsgesellschaft verliehen wird, ist auch 2015 wieder von der Deutschen Krebsstiftung gestiftet worden.

Ausgezeichnet wurde Prof. Dr. Günter Klöppel, München, in der Kategorie klinische Forschung. Prof. Klöppel leistet bahnbrechende Arbeit auf dem Gebiet der Pathologie und der Charakterisierung von Tumoren der Bauchspeicheldrüse. Seine Forschungsergebnisse fließen in die WHO-Klassifikation von Pankreastumoren ein.

In der Kategorie translationale Forschung wurde Prof. Dr. Wolfgang Wick, Heidelberg, ausgezeichnet. Als einer der renommiertesten Neuroonkologen Europas setzt er bei der Behandlung von Hirntumoren Maßstäbe. Weltweit umgesetzt werden beispielsweise neue Therapiestandards bei der Behandlung von Gliomen.

Prof. Dr. Karl Lenhard Rudolph, Jena, erhält den Deutschen Krebspreis 2015 in der Kategorie experimentelle Forschung. Seine Forschungsergebnisse rund um Telomere und deren Rolle bei Krebserkrankungen sowie rund um das Reparaturenzym Telomerase liefern Ansätze für neuartige Medikamente gegen Krebs.

Für dieses Projekt wurden 27.000,00 € aufgewandt.

Die seit 2015 mit 5.000 € dotierte und in **Darmkrebs-Präventionspreis** umbenannte Auszeichnung wurde 2015 zusammen mit der Deutschen Krebsgesellschaft und der Stiftung Lebensblicke wurde im Rahmen des Deutschen Krebskongresses 2016 an Prof. Dr. Hermann Brenner aus Heidelberg verliehen. Der renommierte Wissenschaftler, der den Lehrstuhl für Epidemiologie an der Universität Heidelberg innehat und die Abteilung Klinische Epidemiologie und Altersforschung am Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) leitet, hat in mehreren großen Studien die Effizienz der Darmkrebsfrüherkennung evaluiert und damit wichtige Informationen für eine bessere Darmkrebsprävention gesammelt.

### **„du bist kostbar“**

Zusammen mit der Hessischen Krebsgesellschaft und dem Hessischen Ministerium für Soziales hat die Deutsche Krebsstiftung bereits 2014 begonnen, den motivierenden Gedanken „du bist kostbar“ in die ganze Nation zu tragen und somit bundesweit einen positiven Ansporn schaffen, auf eine neue Weise mit einer Krebserkrankung umzugehen oder einer Erkrankung vorzubeugen.

Das Projekt ist auf drei Säulen aufgebaut, von denen 2014 die erste Säule mit der Erstellung von vier Filmen von der Stiftung bereits realisiert wurde. 2015 wurden die Säulen II (Website) und III (Netzwerk-Kampagne, Vertrieb und Online-Marketing) realisiert. Hierfür sind 109.718,00 € aufgewandt worden.

### **"HPV-Film"**

Vom Gesundheitsnetz RheinNeckar e. V. ist der Antrag auf Unterstützung zur Produktion eines Dokumentarfilms zur HPV-Impfung gestellt worden. Nach Fertigstellung kann der Film in das Projekt "du bist kostbar" eingebunden werden. Der Vorstand hat am 26.05.2015 beschlossen, die Erstellung des Films mit 20.000,00 € zu fördern.

### **„German Cancer Survivorsday“**

Am 24.02.2015 fand der sehr erfolgreiche erste **"German Cancer Survivorsday"** in einer ganztägigen Veranstaltung am Berliner Hauptbahnhof statt. Videos, Fotos und Meinungen sind auf der Website der Deutschen Krebsstiftung eingestellt. Für diese Veranstaltung, die im Jahr 2014 bereits begonnen worden war, ist in 2015 die Summe von 121.598,00 € gezahlt worden.

Bereits am 24.11.2014 war beschlossen worden, die Arbeit der Arbeitsgemeinschaften Deutscher Tumorzentren bei der **Bundesauswertung der Klinischen Krebsregister** zu unterstützen. In 2015 sind hierfür 100.000,00 € aufgebracht worden.

Es handelt sich um den Mittelabruf für 2014 in Höhe von 50.000,00 €, dieser erfolgte im Januar 2015, und um den Mittelabruf für 2015, der im Juni 2015 überwiesen worden ist.

## **Optimierung der palliativmedizinischen Versorgung im Klinikum Links der Weser/Bremen**

Bereits im Oktober 2014 hatte Herr Prof. Schmacke einen Antrag auf Unterstützung an die Krebsstiftung gestellt. Mit Beschluss vom 11.11.2014 hat der Vorstand beschlossen, das Projekt in Höhe von 2.000,00 € zu fördern. In Bremen am Klinikum Links der Weser ist es gelungen, einen Palliativen Liaisondienst einzurichten, der jetzt in das sechste Jahr geht. Prof. Schmacke hat diese Entwicklung damals wissenschaftlich begleitet und den Prozess in einem Evaluationsbericht festgehalten. Eine Ausweitung auf andere Bremer Krankenhäuser ist in Vorbereitung.

Die Idee ist, mit einer überschaubaren Zahl von Interviews die Haltung von Ärztinnen und Ärzten wie KrankenpflegerInnen und SozialarbeiterInnen im Klinikum zu diesem Dienst aufzuzeichnen und zu interpretieren. Es handelt sich um zehn Interviews, durch die in Erfahrung gebracht werden soll, wie es um die Akzeptanz des Liaisondienstes bestellt ist und inwiefern es Anhaltspunkt dafür gibt, dass er über die jeweilig erwartete Hilfestellung hinaus auch die Haltung zur Palliativmedizin beeinflusst und die eigenen palliativmedizinischen Kompetenzen stärkt. Es geht darum, das Netz der Versorgung für Krebskranke (u.a. Schwerstkranke) enger zu knüpfen und die Politik Schritt für Schritt zu bewegen, dies auch sozialrechtlich abzusichern.

In seiner Sitzung am 26.05.2015 hat der Vorstand über den Antrag der Musikschule Neumünster auf Anschlussförderung für das Jahr 2015 entschieden, den **Chor "Jetzt oder nie!"** mit 4.200,00 € zu unterstützen. Mit diesem Betrag kann für ein Jahr das Honorar des Chorleiters bezahlt werden. Dieser Chor wurde mit dem Ziel ins Leben gerufen, das positive Lebensgefühl eines an Krebs Erkrankten zu stärken. Ziel soll sein, als Betroffener oder Angehöriger durch das Musizieren die Krankheit in den Hintergrund treten zu lassen und in der Gemeinschaft das gleiche Schicksal teilen zu können.

Die Sächsische Krebsgesellschaft ist mit der Projektanfrage "**Validierung der Effekte einer konsequent sektorenübergreifenden Arbeitsweise der Onkolotsen auf Betroffene/Angehörige, Behandler und Kostenträger am Beispiel des zertifizierten Bauchzentrums (Darmkrebs- und Pankreaskarzinomzentrum) der Diakonissen-Anstalt in Dresden und seiner ambulanten Partner**" an die Deutsche Krebsstiftung herangetreten. Der Vorstand hatte bereits 2014 eine Teilzusage erteilt, die an bestimmte Bedingungen geknüpft war. Am 26.05.2015 hat der Vorstand erneut über das Projekt beraten und beschlossen, einen Teilbetrag in Höhe von 16.500,00 € zu bewilligen, der dafür eingesetzt werden soll, eine nachhaltige Finanzierung zu erreichen.

## **2. Verwaltungsgrundlagen**

Das Hessische Stiftungsgesetz schreibt in § 6 keine bestimmte Bewertung oder Vermögensanlage vor und bestimmt nur: „Die Mitglieder der Stiftungsorgane sind zur ordnungsgemäßen Verwaltung des Stiftungsvermögens verpflichtet.“

Der Stiftungsrat legt daher das Vermögen der Stiftung gesetzeskonform an, insbesondere nach folgenden Grundsätzen:

- a) Haupt-Geldinstitut bleibt die Deutsche Bank AG<sup>1</sup>. Damit wird nicht nur einem Wunsch der Deutschen Krebsgesellschaft e. V. als Hauptstifter Rechnung getragen; die Zusammenarbeit kann auch als tadellos bezeichnet werden.
- b) Ein weiteres Geldinstitut ist die Frankfurter Volksbank eG<sup>2</sup>. Dort sind Festgelder wegen günstiger Konditionen, die die Deutsche Bank nicht anbieten konnte, angelegt worden.
- c) Die wirtschaftliche und steuerliche Beratung erfolgt durch die TAXCONSULT GmbH<sup>3</sup>. Der Ruf der Kanzlei ist tadellos.
- d) Gem. § 6 Abs. 1, Satz 1 Hessisches Stiftungsgesetz wird das Stiftungskapital in seinem Bestand ungeschmälert beibehalten und in als „konservativ“ geltende Aktien oder in als „konservativ“ geltende Geldanlagen oder Festgelder angelegt. Als „konservativ“ gelten insbesondere DAX-gelistete Aktien. Als „konservative“ gelten Geldanlagen, die von der Deutschen Bank als solche gewertet werden. Andere Anlagen wurden bisher nicht gewählt und werden auch künftig nicht gewählt werden.

### 3. Voranschlag für 2015

#### Zu erwartende Einnahmen auf Basis 2015 in 2016 in €:

	2015	2016
Zinsen aus Geldvermögen/Renten/Festgelder	1.761,13	1.500,00
Dividenden	0,00	0,00
K.St. u. a. Steuerrückerstattungen	0,00	0,00
<u>Sonstige Einnahmen inkl. Zustiftung</u>	<u>337.387,56</u>	<u>300.000,00</u>
<b>Summe</b>	<b>339.148,69</b>	<b>301.500,00</b>

<sup>1</sup> Deutsche Bank AG, Investment & FinanzCenter, AP: Carsten Reichelt, Otto-Suhr-Allee 6/16, 10585 Berlin, Tel. 030 – 34072673;

<sup>2</sup> Frankfurter Volksbank eG, AP: Oliver Henrich, Börsenstraße 7/11, 60313 Frankfurt/Main, Tel. 069 – 217211504;

<sup>3</sup> TAXCONSULT GmbH, Steuerberatungsgesellschaft, AP: Christiane Terlinden, Klosterstraße 15 b, 61462 Königstein i. Taunus, Tel. 06174 - 255970

**Zu erwartende Ausgaben auf Basis 2015 in 2016 in €:**

	2015	2016
Bankspesen	480,90	300,00
Stückzinsen	0,00	0,00
Steuerliche Belastung	398,12	0,00
Steuerberatung einschl. Jahresprüfung	10.000,00	15.000,00
(davon 10.000 als Rückstellung für Jahresabschluss 2015)		
Rechts- und Beratungskosten	784,71	250,00
Versicherungsbeitrag D & O-Versicherung	974,61	1.200,00
Personalaufwand inkl. Sozialversicherung	7791,70	8.000,00
Aufwandsersatz an Vorstand und Ratsmitglieder	3858,82	3.000,00
Sonstiger Aufwand	6496,50	0
Werbekosten	430.825,77	250.000,00
<b>Summe</b>	<b>461.611,13</b>	<b>277.750,00</b>

**Zu erwartendes Jahresergebnis in € (ohne Kursschwankungen):**

	2015	2016
Einnahmen:	<b>339.148,69</b>	301.500,00
Ausgaben:	<b>461.611,13</b>	277.750,00
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-122.462,44</b>	<b>23.750,00</b>

#### **4. Beschlussfassung**

- a) der Bericht nach Abschnitt 1 wird als zutreffend genehmigt.
- b) Die Verwaltungsgrundlagen, insbesondere die Erwägungen zur Sicherung des Stiftungskapitals werden als zutreffend genehmigt.
- c) Der Voranschlag für 2016 wird billigend zur Kenntnis genommen.
- d) Dieser im Rundumlaufverfahren gefasste Beschluss ersetzt eine förmliche Sitzung des Vorstandes der Deutschen Krebsstiftung.

**Beschlossen am 01.06.2016**

gez. Prof. Dr. Michael Bamberg

gez. Dr. Reinhold Kudielka

gez. Dr. Johannes Bruns